

## Urkunde Nr. CXXVIII vom 01.10.1346

Gerhardus de Juliaco comitatum Ravensberg. per uxorem suam Margaretham adeptus, castrensibus in Ravensberg & Lintberg, nec non civitati Bileveldensi, ministerialibus & vasallis omnibus jura & consuetudines pristinas confirmat d. 1. October MCCCXLVI.

Wy Gerhart van gnaden Goedes marckgrauen Wilhelmen van Julke erste und eltiste son, dont kundich und witlich alle den ghienen, de dessen breft feet und hoirt lesen, dat wy und unse echte vrauen Margaretha und unse rechten eruen solten und wolten halden, unverbroken sunder argelist und sunder allerleie vunden alle de reden, und de stucke to samende und besunder so de hyr na beschreuen synt, also also de edellman Bernhart, wanne greue to Rauensberg unser vorgenanten echten frouwen vedder, de gestoruen is, dem Gott gnedich sy, synen burchmannen und synen hantruwen heuet beuoelen und gefattet in synen lesten de umme leue und frunschop, wanne unse vorgenomte echte frouwe greuen Otton syns broder dochter is, heuet de herrschop to Rauensberg an unss gekert und gegysstiget und sekert dit an truwe ind an edistad in dussen brieue de vorgenanden borchmannen to Rauensberg und de menen borchmannen to dem Lymberg und ridderen und knapen, und borgermeisteren und ratluden beiden den steden to Byluelde in der olden stat, und in der nyenstat und allen denstmannen, und mannen in der herscop to Rauensberg ganzliken to holden, tome erste dat wy und unse vorgenante echte frouwen, und unsen rechten eruen de herscop Rauensberg und de slote, de dar tho hort nicht ene sollent noch to sament noch to sunderen verkoepen, noch verwesselen, vorsetten, offte vorgeuende, offte eynerleie wys van unss laten, de wylle dat wy und unse vurgeronde echte frouwen und unse rechte ereuen, leuen, vortmer so solle wy alle denstmanne und manne de hort to der herrschop van Rauensberg und alle de bormanne to Rauensberg und alle de borchmanne to dem Lymberg und vortmehr alle de stichte, und kerken und geistliche lehen bynnen der herrschop to Rauensberg, und vortmehr beyde de stede to Byluelde de olden statt ind de nienstat, ridderen und knapen, und den menne borgeren tho Byluelde, und vortmer lant lude vur vry eder egen und papen und leyen, wo sy genompt sint by alle eren rechten und by alle eren olden wontheyt laten, also also by greuen Bernhardes und greuen Otten sins broders, und eren olderen tyden hebbet gehat, went herzo bynnen dussen vorgenonden sloten und buten dussen vogenoenden sloten, und sollen en des vredelichen laten bruken sunder allerleye hinder. Vortmer solln wy holden alle de breue, de greue Bernhart und greue Otten sin broder und er olden hyr vogenoemt hebben gegeuen bynnen der herrschop to Rauensberg eren borchmannen, denstmannen, mannen, borgeren und lantluyden, se syn fry oder egen, stichten und kercken, papen und leyen gansliken unverbroken in alle eren wysen, und worden, und don dar nicht weder noch mit listen, noch vunden: geschehe ouer dat nu vortmehr dar vi der herrschop to Rauensberg jenich dusser vogenonden vore, offte welke den solle wy holden, to likerwys alle dusse vogenonden stucke, also wy moten und sollen don und halden den genen, de bynnen der herrschop wonet. Vortmer so sulln wy gelden in genaden offte in rechte alle de schult, de greue Bernhart und greue Otte sin broder, und er eldereu eren amptluyden und dieneren und anderen luden schuldich sint binnen der herrschop tho Rauensberg, de men noitlicken bewysen mach. Vortmer so solle wy holden wat greue Bernhart gesatet heuet to synen testamente und vor syne sele. Vortmer so sulle myt gueden truwen vordegedingen und holden alle da gene de in greuen Bernhardes hemelken vaide hebbet gewesen und in synen degelickes denste war unss dat witlick is und witlick wert gemaket. Vortmer so solle wy holden de breue de greue Bernhart heuet sinen papen und synen vrunden gegeuen, upe prouende to Byluelde, de noch nicht ledich en sint in dem stichte, und en sollen de nicht hinderen eynerleye wys. Vortmer so sulle wy stede holden wat greue Berndes hantruues, und borchmanne to Rauensberg fatet hebbet, und settet to syner begrafft und umb dat dat kostet heuet und kostet. Vortmer solle wy sunderlicken mit rechten truwen vordegedingen und beschirmen vrauwen Hatewyge de frouwen van Sweden greue Bernhardes suster und de in eynen dingen engen by erem leue und na eren dode up dat alder beste. Vorgen. rede und stucke in sament und in sunderen stede und vast blyuen unuerbroken, also wy en truwe louet und sekert hebbet in edistat, so geue wy desse breue openbarlicken mit unser und mit unser vurgeronden echten frouwen segele vur unss und vor unse rechten an eruen besegelt mit gueden willen und mit witschop die is gedegedinget und vulendet und diesse breff is geuen in daige Remigius des hilligen bischopes in jairen also men schryuet na der bort unses Herren druyttheyn hundert jar in dem seess und vertzichsten jar.